

Herzlich willkommen

zur Transferveranstaltung in Bad Lobenstein
» Zusammen denken – gemeinsam handeln «

Integrierte Stadtentwicklungskonzepte
auf dem Prüfstand
20. Mai 2025, Neues Schloss Bad Lobenstein



Programmablauf – Vormittagsteil Transferveranstaltung

» **Zusammen denken – gemeinsam handeln** «
Integrierte Stadtentwicklungskonzepte auf dem Prüfstand

9:15 Uhr

Anmeldung

9:45 Uhr

Grußworte

Dominik Kirsten | Bürgermeister der Stadt Bad Lobenstein

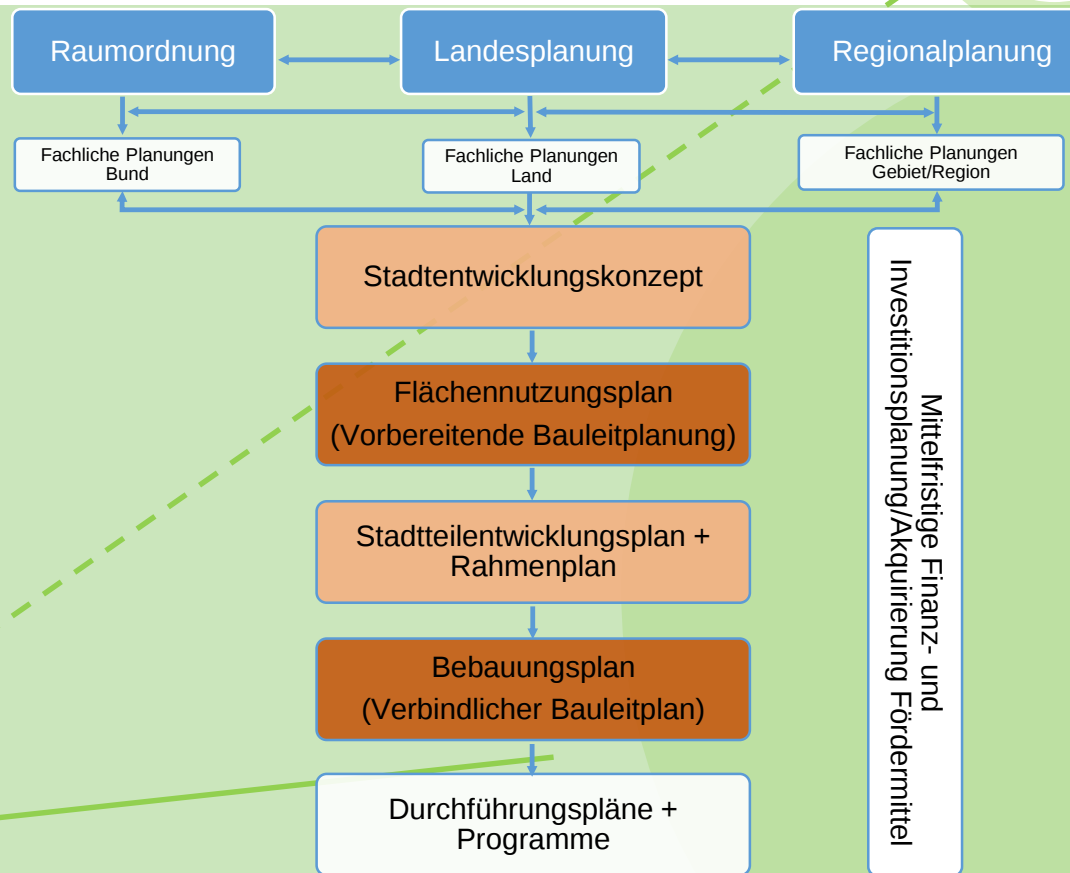
Begrüßung, inhaltliche Einführung und Moderation

Anja Maruschky | Referatsleiterin „Städtebauförderung, Quartiersentwicklung und Schulbauförderung“
Steffen Groß | Koordination Arbeitsgruppe Begleitforschung

Programmablauf – Vormittagsteil Transferveranstaltung

» Zusammen denken – gemeinsam handeln «
Integrierte Stadtentwicklungskonzepte auf dem Prüfstand

Einordnung in Planungssystematik

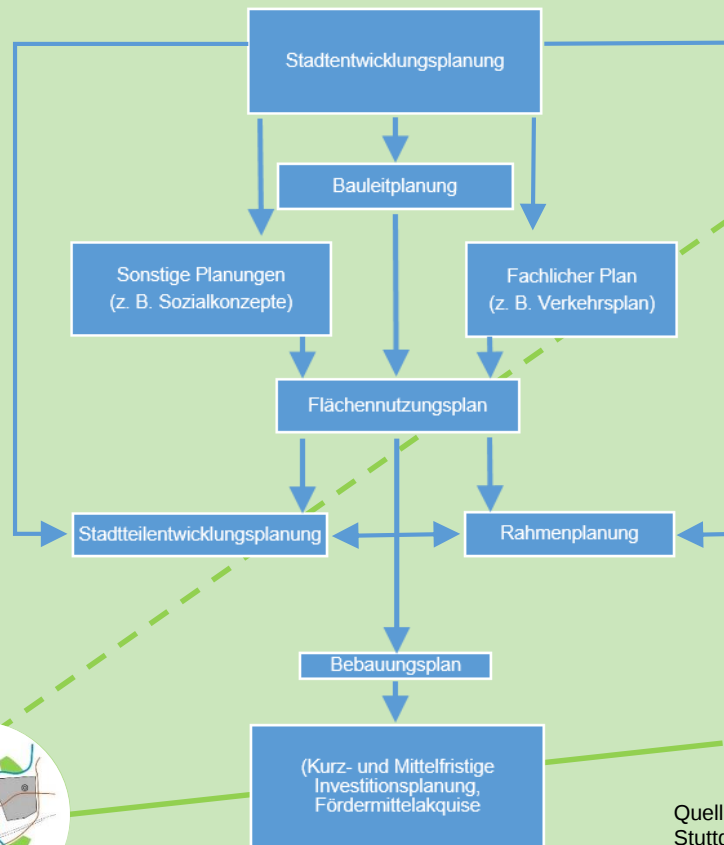


Quelle: Müller-Ibold, Klaus: Einführung in die Stadtplanung – Bd. 2 Leitgedanken, Systeme und Strukturen. Stuttgart 1996, S. 50 – überarbeitete Darstellung

Programmablauf – Vormittagsteil Transferveranstaltung

» Zusammen denken – gemeinsam handeln «
Integrierte Stadtentwicklungskonzepte auf dem Prüfstand

Inhaltliche Einführung



Stadtentwicklungskonzept

- Betrachtung der Gesamtstadt unter Einschluss regionaler Entwicklungstendenzen
- informelles Planungsinstrument mit kommunalen räumlichen Zielen
- Koordinierung von Bauleitplanung, Investitions- und Strukturpolitik
- Leitlinie für Verwaltung und nach Beschluss der Gemeindevertretung verwaltungsinterne Selbstbindung

Quelle: Müller-Ibold, Klaus: Einführung in die Stadtplanung – Bd. 3 Methoden, Instrumente und Vollzug. Stuttgart 1997, S. 12 – überarbeitete Darstellung

„ISEK-Impulse“ der Begleitforschung mit Ergebnissen aus dem Thüringer Landesmonitoring

Steffen Groß - Koordination der Arbeitsgruppe Begleitforschung c/o
GRAS* Gruppe Architektur & Stadtplanung

Leitfäden und Arbeitshilfen zur Erstellung von ISEK

- Arbeitshilfe des **Bundes** als praktischer Ratgeber und Orientierungshilfe zur Erstellung eines ISEKs – ISEK als teilstädtisches Konzept abgeleitet aus einem gesamtstädtischen Förderkonzept (**2023**): https://www.staedtebaufoerderung.info/DE/Praxis/ArbeitshilfenLeitfaeden/ISEK/ISEK_node.html, letzter Aufruf: 16. Mai 2025
- Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte für Innenstädte und Zentren Anpassungsbedarfe in Zeiten von Corona? **BBSR-Online-Publikation 100/2024**
- INSEK Handlungsleitfaden des **Freistaats Sachsen (2024)**: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/43641>, letzter Aufruf: 16. Mai 2025
- Technische Hinweise für die Ausschreibung der Fortschreibung bzw. Erarbeitung eines INSEKs der **Fachstelle für Integrierte Gemeindeentwicklung Sachsen (FS INGE) (2025)**: https://www.inge-sachsen.de/wp-content/uploads/1_Technische-Hinweise.pdf, letzter Aufruf: 16. Mai 2025
- Leitfaden zur Erarbeitung von integrierten Stadtentwicklungskonzepten des **Freistaats Thüringen (inhaltlich zuletzt aktualisiert zuletzt 2008)** (Dokument 9): <https://digitales-infrastruktur.thueringen.de/unsere-themen/bau/staedtebaufoerderung/foederungsrichtlinien-und-formulare>, letzter Aufruf: 16. Mai 2025
- Leistungsbild und Honorarregelung für Gemeindliche Entwicklungskonzepte im **Freistaat Thüringen, TMIL 2015**

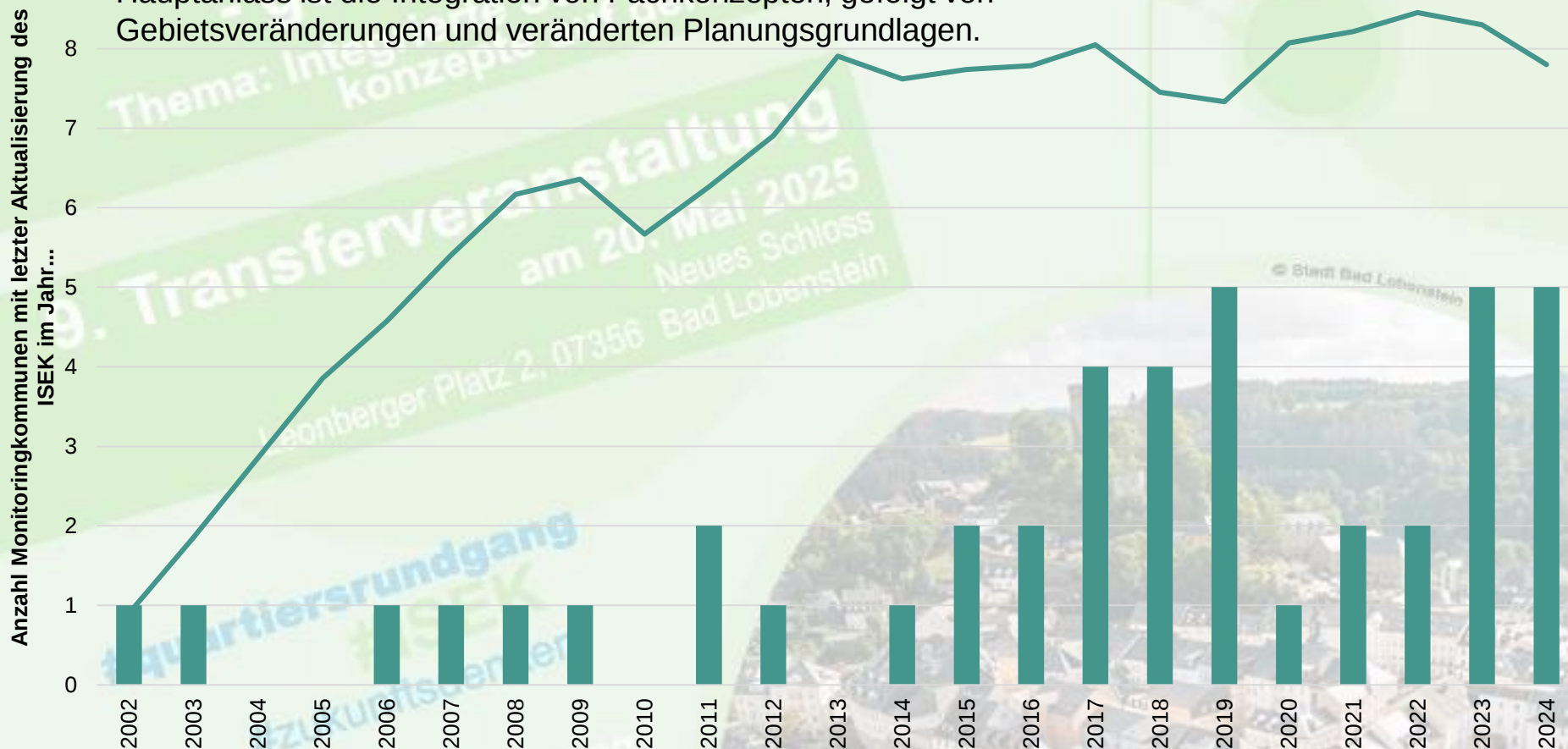
In Thüringen werden die ISEK als Strategieplanung mit gesamtstädtischem Blick verstanden. Die ISEK-Arbeitshilfe auf Landesebene soll zeitnah aktualisiert werden.

Durchschnittsalter und letzte Aktualisierungen der ISEK in den 42 Monitoringkommunen

Sechs ISEK werden derzeit aktualisiert.

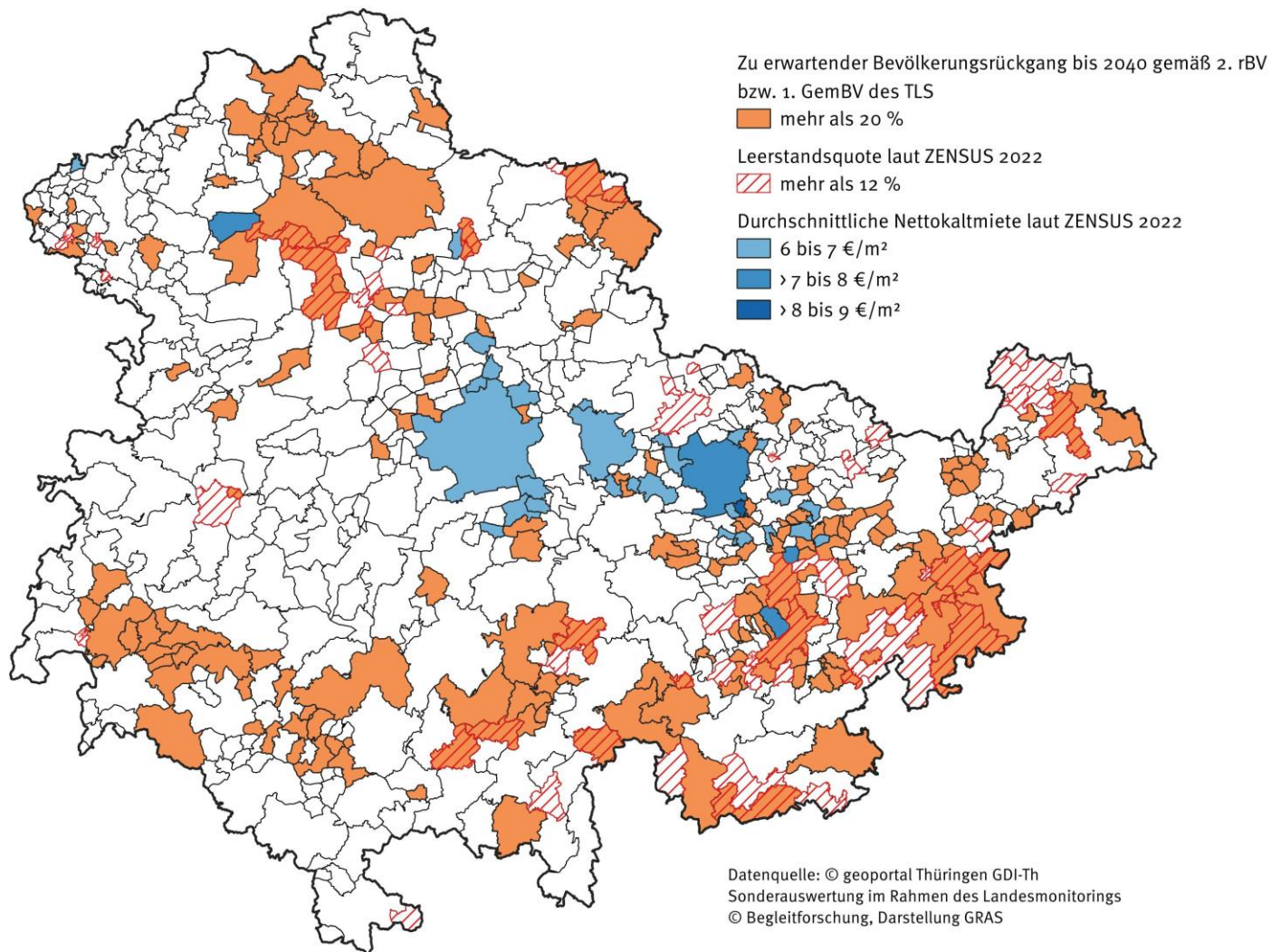
Die meisten Kommunen aktualisieren ihr ISEK nach eigener Aussage in gewisser Regelmäßigkeit.

Hauptanlass ist die Integration von Fachkonzepten, gefolgt von Gebietsveränderungen und veränderten Planungsgrundlagen.



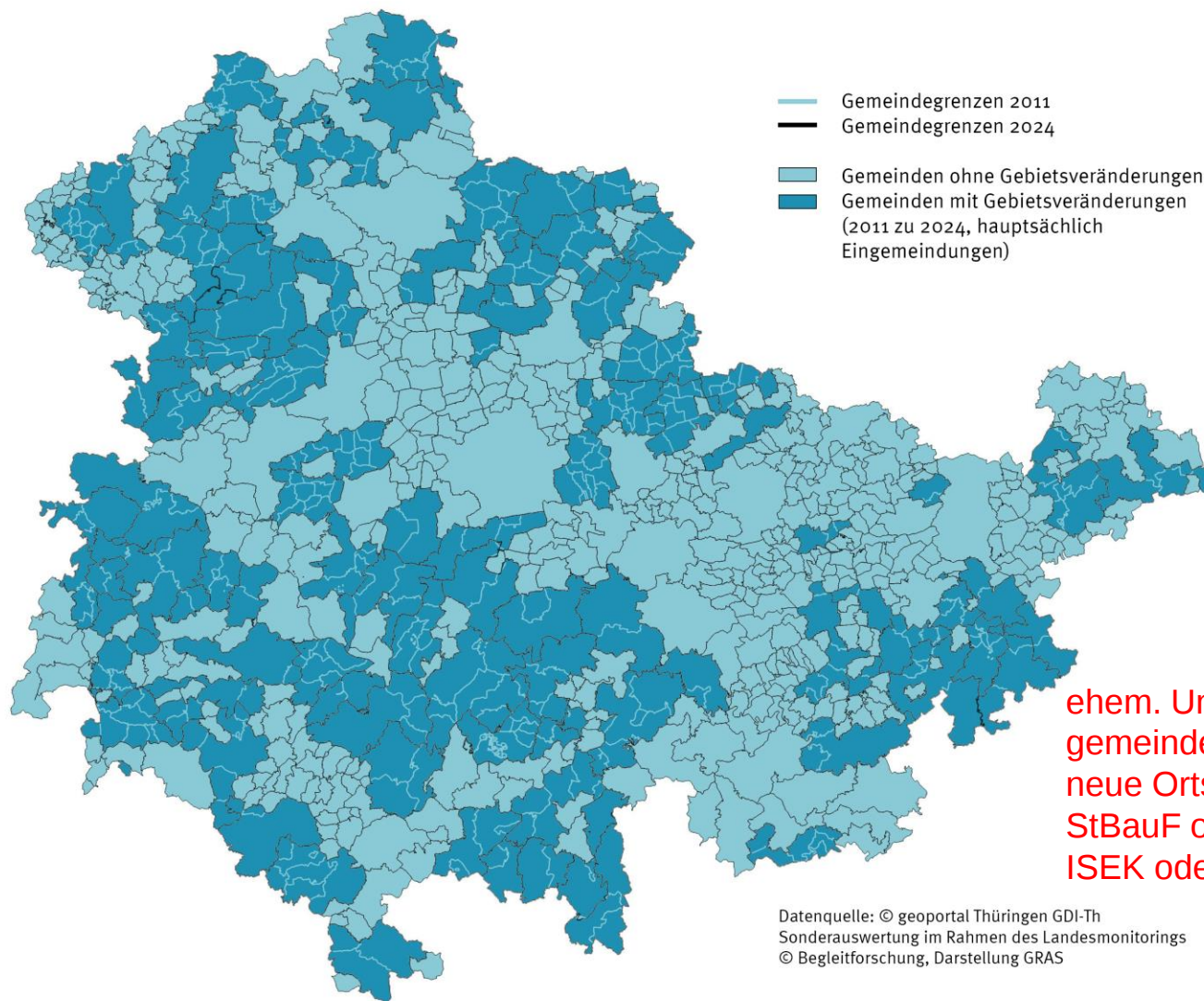
Quelle: Datenpool TLS, Kommunalangaben und weitergehende Recherchen, © Begleitforschung, Berechnung und Darstellung GRAS

Daten des Thüringer Geoportals sowie des TLS, (kleinräumige) Zensusergebnisse 2022

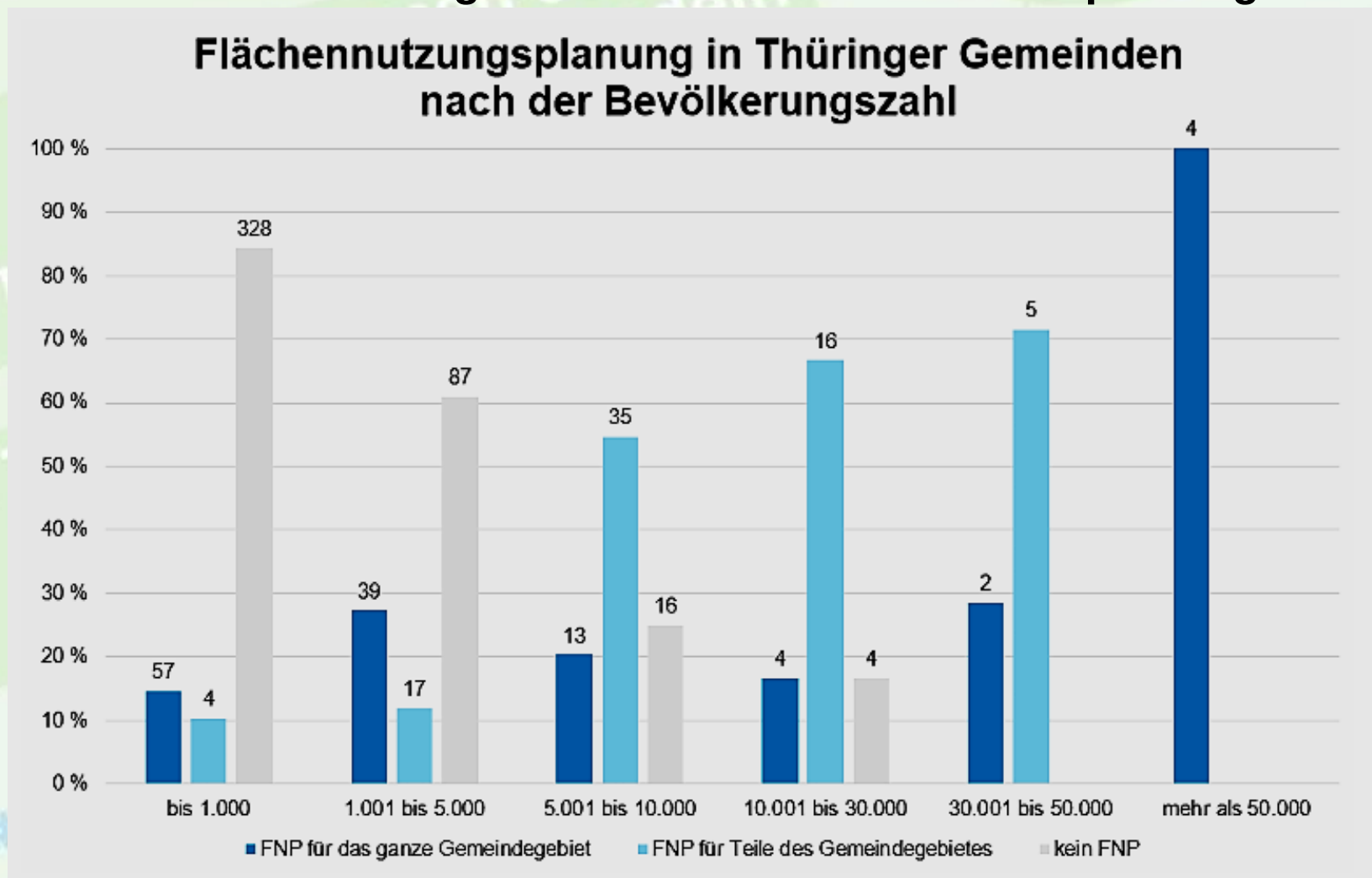


Kommunales Monitoring bzw. Teilnahme am Landesmonitoring für Zielkontrolle und Vergleich

Grenzen von Städten und umliegenden ländlichen Räumen verschwimmen



Größerer Handlungsbedarf bei formeller Bauleitplanung?



Quelle: TLVwA: Flächennutzungsplanung in Thüringen, Weimar 2022 In:

https://landesverwaltungsamt.thueringen.de/fileadmin/TLVwA/Bauwesen_und_Raumordnung/Bauleitplanung/Flaechennutzungsplaene_interaktiv.pdf, letzter Zugriff am 15.5.2025

Hürden für ISEK-Aktualisierungen bzw. Gründe für Verzögerungen

- Personalengpässe in den Kommunalverwaltungen (Renteneintritt, keine Nachbesetzung von Stellen, fehlende Bewerbungen schwierige Nachwuchsgewinnung in den für Stadtplanung zuständigen Ämtern, vor allem in kleineren Kommunen)
- Finanzierungsschwierigkeiten (Haushaltskonsolidierung bzw. -sicherung – nur Pflichtaufgaben, sonstige Einnahmehausfälle der Kämmerer, Aufbringung von Miteleistungsanteilen für Städtebauförderung)

Externe Unterstützung für ISEK-Erarbeitungen

- Mehr als die Hälfte der anwesenden Kommunen hat die ISEK-Erarbeitung komplett an externe Planungsbüros abgegeben
- ein weiteres Viertel für einzelne Bausteine wie fachliche Mitwirkung, Moderation und Beteiligung
- ein knappes Fünftel der Personen war noch zu kurz im Amt, um das einschätzen zu können

Quelle: Angaben im Anmeldeformular zur Transferveranstaltung, AG Begleitforschung, Auswertung GRAS

Alte/bleibende Aufgaben der Stadtentwicklungsplanung

- Demografischer Wandel (mit regionalspezifischer Ausprägung, vorwiegend Bevölkerungsrückgang und Alterung), Fachkräftemangel (auch in Kommunalverwaltungen spürbar)
- Entsprechend bedarfsgerechte Anpassungen des Gebäudebestandes und der städtischen Infrastruktur (z. B. Rückbau und Umbau hin zu flexibler/multifunktionaler Nutzbarkeit, Konzentration auf die Innenstadt)
- Konsolidierung von Kommunalfinanzen, Verwaltungsreform, Aufbringen von Miteleistungsanteilen für Förderung
- Beseitigung städtebaulicher Missstände und funktionaler Defizite im Quartierszusammenhang, Nutzungszuführung baufälliger „Problemimmobilien“
- Ressortübergreifender Abstimmungsbedarf auf allen Ebenen (nimmt durch größer werdende Herausforderungen zu)

Defizite

Quelle: Sonderauswertung der ISEK aus den Monitoringkommunen (n=42), AG Begleitforschung, Auswertung und Darstellung GRAS*: keine Differenzierung, ob ein Thema im jeweiligen ISEK nur oberflächlich erwähnt oder detailliert betrachtet wurde

- 
- STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
vom Bund, Ländern und

Berücksichtigung neue Handlungsfelder und Zielkontrolle

[illegible]

Quelle: Sonderauswertung der ISEK aus den Monitoringkommunen (n=42), AG Begleitforschung, Auswertung und Darstellung GRAS*: keine Differenzierung, ob ein Thema im jeweiligen ISEK nur oberflächlich erwähnt oder detailliert betrachtet wurde

Defizite

- In ca. der Hälfte der betrachteten ISEK war keine Erfolgskontrolle in Bezug auf erreichte Ziele und umgesetzte Maßnahmen im Vergleich zur vorherigen ISEK-Fortschreibung ersichtlich.
- Ein Monitoring zur Zielkontrolle wurde in vielen ISEK nicht erwähnt bzw. nur oberflächlich behandelt.
- Die meisten (auch der nach 2015 aktualisierten) ISEK weisen die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und eine darauf ausgelegte Fachkräftegewinnung und Willkommenskultur nicht als Handlungsfeld aus.

Bürgerbeteiligung

- In 75 % der ISEK waren Elemente aktiver Bürgerbeteiligung ersichtlich
- In den meisten Fällen wurden Bürgerwerkstätten und Umfragen durchgeführt, in einigen Fällen sogar explizit mit der Zielgruppe „Kinder und Jugendlichen“
- Bei einem Viertel der ISEK wurde die Bürgerschaft (auf verschiedenen Wegen) nur (über die Entwicklungsstände) informiert
- Bei einigen Kommunen ist das ISEK nicht auf der kommunalen Internetseite zu finden

Quelle: Sonderauswertung der ISEK aus den
Monitoringkommunen (n=42)
AG Begleitforschung, Auswertung GRAS

Themenwünsche der Teilnehmenden an die Fördermittelgeberstellen



Quelle: Angaben im Anmeldeformular zur Transferveranstaltung, AG Begleitforschung, Auswertung und Darstellung GRAS

Aufteilung in Arbeitsgruppen

AG 1: Kapazitätenplanung – Großer Saal

AG 2: Alte und neue Handlungsfelder – Trauzimmer

AG 3: Beteiligungsprozess – Beratungsraum

AG 4: Umsetzung und Zielkontrolle – Kaminzimmer

Runde 1: 10.20 Uhr bis 11.10 Uhr (Wechsel möglich)

Stadtrundgang und Mittagessen

Runde 2: 13.45 Uhr bis 14.30 Uhr (ggf. Fokusthemen)

Danach gemeinsame Diskussion der Ergebnisse

Programmablauf – Vormittagsteil

Transferveranstaltung

» Zusammen denken – gemeinsam handeln «

Integrierte Stadtentwicklungskonzepte auf dem Prüfstand

10:20 Uhr **Arbeitsgruppen zu ISEK-Schwerpunkten, Teil I**
Welche Vorhaben geförderter Quartiersentwicklungen in Ihrer Kommune schätzen Sie als impulsgebend bzw. wegweisend ein?

1. Kapazitätenplanung
2. Alte und neue Handlungsfelder
3. Beteiligungsprozess
4. Umsetzung und Zielkontrolle

11:10 Uhr **Geführter Stadtrundgang in Bad Lobenstein**
Standorte: Neues Schloss, Kulturbahnhof, Bildungscampus im Quartier Tiergarten und Marktplatz
Kati Halfter (Stadtbauamtsleiterin)
Marcus Richter (Stadtverwaltung, Klimaschutzmanager)

12:40 Uhr

Mittagspause

Programmablauf – Nachmittagsteil Transferveranstaltung

» **Zusammen denken – gemeinsam handeln** «
Integrierte Stadtentwicklungskonzepte auf dem Prüfstand

12:40 Uhr

Mittagspause

13:45 Uhr **Arbeitsgruppen zu ISEK-Schwerpunkten, Teil II**
Vertiefung der herausgearbeiteten Aspekte aus Teil I

14:30 Uhr **Gemeinsame Diskussion der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**
Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Klärung von Fragen mit Vertreterinnen und Vertretern des TMDI, des Thüringer Landesverwaltungsamtes sowie Expertinnen und Experten aus dem Teilnehmerkreis

15:40 Uhr **Zusammenfassung der Ergebnisse und gemeinsame Reflexion im Plenum**
Feedback und Ausblick

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit und eine gute Heimreise!

Die nächste Transferversammlung findet
in **Bad Langensalza** statt.
(Termin wird noch bekannt gegeben)

